

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Zwei Jubiläen.

Dem neuen Zürich!

O, Heil dir, Groß-Zürich — wir sind uns vereint;
Es lächelt die Tochter, die lange geweint;
Es stehen die Schwestern im lieblichen Kranz,
Wir grüßen dich, Zürich, im Morgenrothglanz;
Mit Strahlen der Zukunft die Sterne umlaubt,
So hebe, o Zürich, gewaltig das Haupt.

Es ist nun geschmiedet der goldene Reif
Um deiner Gevierte hell-schimmernden Streif,
So blühe, so wachse, weit offen das Thor,
Zur strahlenden Leuchte des Landes empor;
Es hat dich das Volk, das freie, geweiht,
Zu tragen das Banner fortschreitender Zeit!

h.

Dem alten Bern!

Es scholl der Artstreich durch das Hard,
Der Eichwald fiel, die Mauer ward,
Und in der Aare Stromlied klang
Der freien Männer Hochgesang;
Gesund in Kron', in Stamm und Kern
Erwuchstest du, o stolzes Bern!

Ein Eichbaum steht du heut' noch da,
In deinem Schatten ruht Helvetia.
„Sie Bern, hie guter Eidgenos!“
So klingt das Lied von Sproß zu Sproß.
Hell schaut des Vaterlandes Stern
Zum Jubelfest auf dich, o Bern!

h.